Zeitschrift: Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau

Herausgeber: Historische Gesellschaft des Kantons Aargau

Band: 75 (1963)

Artikel: Eine gallorömische Villa rustica bei Rheinfelden

Autor: Bögli, Hans / Ettlinger, Elisabeth / Schmid, Elisabeth

Kapitel: I: Vorbemerkung

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-67419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

1. Vorbemerkung

Den Anstoß zur vorliegenden Untersuchung gab der Bau der Nationalstraße 3, der das Objekt zu vernichten drohte. In Zusammenarbeit mit dem Kantonsarchäologen wirkte die Stiftung Pro Augusta Raurica (R. LAUR-BELART) als Trägerin der Ausgrabung, während der Archäologischen Zentralstelle für den Nationalstraßenbau die örtliche Grabungsleitung übertragen wurde. Als Hilfskräfte standen A. MAUCH (Rheinfelden) und A. PLANTA (Sent) dem Schreibenden tatkräftig zur Seite. A. WILDBERGER vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Schweiz besorgte die Vermessung des Grabungsgeländes. Die Ausarbeitung der Pläne und Profile lag in den Händen von W. PLÜSS (Basel), das Zeichnen der Tafeln besorgte das genannte Institut (ERICA STETTLER-SCHNELL). All den Genannten gilt unser bester Dank.

Für die Auswertung der Grabung durften wir verschiedentlich Hilfe in Anspruch nehmen. Unser besonderer Dank gilt ELISABETH ETTLINGER (Zürich) für die Aufarbeitung der Keramikfunde. Den Herren R. LAUR-BELART (Basel), H.-R. WIEDEMER (Brugg), H. A. CAHN (Basel), A. RADNÓTI (Frankfurt am Main) und H. LIEB (Schaffhausen) sind wir für etliche Auskünfte verpflichtet. W. FISCH (Kilchberg ZH) führte geoelektrische Widerstandsmessungen durch.

Die Kosten der Ausgrabung wurden, da die Untersuchungen Nationalstraßengebiet betrafen, zum größten Teil vom Bund übernommen. Der Kanton Aargau, die Gemeinde Rheinfelden und die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau finanzierten zusätzliche Grabungen und die Publikation, wofür ihnen auch an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

2. Grabungsbericht

Die Fundstelle liegt bei Koordinate 625250/265950 (Landeskarte der Schweiz 1 : 25000, Blatt 1068 Sissach), am Rande der Niederterrasse des Rheins, ungefähr 1,5 km südwestlich von Rheinfelden (Kanton Aargau).

Die Aufmerksamkeit der Archäologen war längst auf diese Stelle gerichtet, ist doch bereits vor hundert Jahren die Vermutung geäußert worden, es müsse dort eine römische Villa gestanden haben[1]. Wichtiger als gewisse Berichte von «Kellergewölben» war freilich der Umstand, daß eine Streuungsfläche römischer Ziegelstücke eingemessen werden konnte, die ein genaues Ansetzen des Spatens erlaubte.

Der Erhaltungszustand der ausgegrabenen Gebäude war, bedingt durch die ungünstigen geologischen Verhältnisse, sehr schlecht[2]. Der

[1] Vgl. *Argovia 2* (1861) 151f.; *16* (1885) VI. SEB. BURKART, *Geschichte der Stadt Rheinfelden* (1909) S. 5. *Jb. Schweiz. Ges. Urgesch. 42* (1952) 92.

[2] Vgl. K. DISLER, Geologie des Bezirks Rheinfelden und der angrenzenden Gebiete, *Vom Jura zum Schwarzwald 6* (1931) Sonderheft.